in der Zeit, da seine Mahl-Mühle nicht gehen konte,
weil das Mühlen-Wasser so hoch gestiegen war. Nun
wird noch eine Gallerie an dieses Chorhaus an-
gebracht werden, und unsere Posaunen-Bläser, die
ein so vollkommenes Chor hier ausmachen, als nur in
irgend einer deutschen Gemeine. Auch der Gesang u. die
Musik in unserer Gemeine ist so gut bedient, daß Jemand
geniesst den Heiland und diese liturgische Gnade u.
Wohlthat an einem Ort, wie Sarepta in einer Asia-
tischen Wüste gedenken muß. Nur fehlt es uns an
einer Orgel; u. wir sind noch zu schwach, Anstalt zu
einem neuen Werke zu machen. Solten wir nur einst-
weilen ein Positiv erhalten, wir dankbar da-
für seyn. Es wäre wol möglich, daß sich hie oder
dort in einer Gemeine eines übrig wäre, u. wir sind
nur ein bißchen blöde, darum zu bitten. Die lieben
Brüder von der Unitäts-Aeltesten-Conferenz ha-
ben schon voriges Jahr unsern Saalbau durch die wö-
chentlichen Nachrichten den Geschwistern empfohlen,
u. wir hoffen u. erwarten noch immer, durch milde,
wenn auch noch so kleine Beyträge, des Andenkens u.
Theilnehmung unserer Geschwister versichert zu
werden. Wir erkennen aber auch mit herzlichstem
Mit-